

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jessonda

**Spohr, Louis
Gehe, Eduard Heinrich**

Leipzig, 1824

20. Finale. Andante

[urn:nbn:de:bsz:31-184320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-184320)

Nº 20 . FINALE .

Andante.

(♩. = 52.)

Chor der Bajadere[n]. Aus der Wellen heiligem Schoos schweigendstieg sie ma - kel - los; all' ihr Hof - - fen, all' ihr

p Aus der

Lessonda.

Glück, liess sie in der *f* Fluth zu - rück. Von der Erd' und ihren Freuden ganz ge - schieden bin ich

jetzt. *Chor.* *p* All' ihr Hof - - fen, all' ihr Glück, liess ^{eres} sie *fz* in der
 Fluth zu - rück. *dim.* *Jessonda,* Von der Erd' und ih-ren Freudenganz ge-schieden bin ich jetzt, ganz ge-
dim. *Chor.* All' ihr Hof - - fen,
dim. schie - den, ganz ge - tren - - - - - net
 all' ihr Glück, liess sie in der Fluth zu - - - - rück,

1801 II.

bin ich jetzt, ganz ge-tren- - - - - net bin ich jetzt.

pp liess sie zu-rück all' ihr Hof- - - - - fen liess sie zu-rück.

(♩ = 63.) *Tristan.* *Nadori.* *Tristan.* *Jessonda.*

Allegro molto. Wer soll jenen Tod er-leiden? Sie dort. Sie? Ha!

Tristan. *Nadori.*

Welcher Klang! Wie er mir zum Her-zen drang! Sprich wie heisst - Jes-son-da:

52 *Tristan Nadori* *Tristan* *Chor der Bajad.*

Wie? Jessonda heisset sie! Wonne fasset mich und Grauen! Weilet, weilet! Lasst mich schauen! *f* Fremdling,

Fremdling, weich zurück! *p* Den sie ist des *fz* Feuers Braut; *pp* werbend um des Himmels Glück sie zum Himmel

Tristan.
 ah-nend schaut. Reisset, Schleier, fallet nie-der! Heil-ger Gott! Dich seh ich wie-der,

dich, Jes-son-da, dich; doch die schö-ne Wang'er-

1801 II.

Amazilli.

f Ja, er ist's! Sein treu-er Blick gibt das Le-ben ihr zu-rück, *fz* gibt das

Nadori.

f Wel-che Ah-nung, welcher Blick in der Liebe Schmerz und Glück, wel-che *fz* Ah-...

Chor. f

Bleib verschlossen, Frauen-blick, Fremdling, Fremdling, weich' zu-rück, *fz* Fremd-

blick! *fz*

f *fz*

Le-ben *fz* ihr zu-rück!

nung, *fz* welcher Blick!

... ling, *fz* weich' zu-rück!

fz

fz *dim.* *p*

54 Allegro moderato. (♩ = 120.)

Tristan. Licht der Augen, glänze wieder, schlage fröhlich, treu . . . e Brust! Lie-

Jessonda.
... he schauet auf dich nieder, ih-res Glückes froh bewusst. Es ist kein Traum, ich hab ihn

wieder und fass' es kaum! In deinen Armen, an deiner Brust zum Le - - ben erwärmen, o se - - - li - ge

1801 II.

Lust! In dei...nen Armen, an deiner Brust zum Le...ben erwärmen, an del...ner

Tristan In meinen Ar...men, an meiner Brust zum Le...ben erwärmen, o se...li-ge Lust, o

Brust, o se li-ge Lust, o se...li-ge Lust, *fz* o *p* se...li-ge Lust! *p* Weh euch

se...li-ge Lust, o se...li-ge Lust, *fz* o *p* se...li-ge Lust! *p*

bei...den! Zwischen euch und eu...re Freuden, mit e...her. nem Schritt, *f* das Schick...sal

1801 II.

(♩ = 96.)

tritt. *Allegro.* *f* *p*

Dandau. Was muss ich sehn! Die

Gott . . . ge . . . weih . te an des Fremd . . lings Sei . te! Ihre Schan . . . de zu ver

hül . len , ra . . benschwarze Nacht stürz' her . . ab! Fort,

crés *f* *p*

fort! . Dein Schiek . sal zu er . fül . len , fort ins Grab!

crés

Dandau.

f Fort, in's Grab!
Chor der Bajaderen.

f Fort, in's Grab!

Chor der Braminen.

f Fort, in's Grab!

Jessonda.

f Sterben soll ich? Ich will leben, ihm in Lust und Lieb er - - ge - ben! Le - ben

Tristan.

will ich! Ich muss leben! Ja, sie soll es! Wie mein Arm sie umschlungen hält, gegen ei - ne Welt

Dandau.
 schütz' ich sie! Solchen Frevel sah ich nie! Reisset sie aus sei - - nen

Chor der Bajaderen. *Amazili.*
 Solchen Frevel sah ich nie! Bra - - - ma ret. te sie!

Nadori.
 Bra - - - ma ret. te sie!

Chor der Braminen.
 Solchen Frevel sah ich nie!

p

Amazili. Jessonda. Tristan.
 Armen! Habt Erbarmen! Weh mir Armen! Ihr zu na - hen wa - - ge nicht wer da liebt des Le - - bens

fp fp fp fp *cres*

Chor der Baja.

Jessonda, 59

f Sonne, birg dein An - - ge - sicht, leuchte die - - sem Fre - vel nicht! Ach! Der
Amazili,

Chor der Bra.

f Sonne, birg dein An - - ge - sicht, leuchte die - - sem Fre - vel nicht! Ach! Der
Nadori,

f Sonne, birg dein An - - ge - sicht, leuchte die - - sem Fre - vel nicht! Ach! Der
Dandau,

Licht. *f* Son - - ne,
 Lie - be schö - nes Licht ber - gen Schatten schwarz und dicht!

Lie - be schö - nes Licht ber - gen Schatten schwarz und dicht!

Lie - be schö - nes Licht ber - gen Schatten schwarz und dicht!

birg dein An - - ge - sicht, leuchte die - - sem Fre - vel nicht!

Chor der Indianer.

Herr, ge - - bietest du? Herr, ge - - bietest du? Sie - - he zum

f

Lopez mit dem Chor der Portugiesen

Herr, ge - - bietest du? Herr, ge - - bietest du?

f

Allegro maestoso. (♩. = 56.)

Todes-stoss un-se-re Schwer-ter bloss.

Sie - - he zum To - - des-stoss un-se-re Schwer-ter bloss! *Dandau.*

Es ist Waf-fen-ruh, es ist Waf-fen-ruh,

1801 II.

bändiget die Lust zum Mord! Mann, du gabst dein Eh...ren-wort,

dass die Frau'n zur heil'gen Quelle still in Frieden sollten ziehn. Willst den

Schwur du treulos brechen; werden es die Götter rächen!

1801 II.

Chor sämtlicher Indianer.

f Willst den Schwur du treulos brechen, werden es die Götter rächen!

(Alt.)
f

(Tenor.)
f Willst den Schwur du treulos brechen, werden es die Götter rächen! *Tristan.*
Weh! Ich hab' mein Wort ge-

f

fz *p*

Jessonda.
ge-ben! Le-ben will ich! Ich muss Le-ben!

fz *p*

Allegro vivace. (♩ = 84.)

Jessonda. *p* Wil - - de, un - - - ge - - heu - - - re Schmerzen wüh - - len

Amazili. *p* Wil - - de, un - - - ge - - heu - - - re Schmerzen wüh - - len

Nadori. *p* Wil - - de, un - - - ge - - heu - - - re Schmerzen wüh - - len

Tristan. *p* Wil - - de, un - - - ge - - heu - - - re Schmerzen wüh - - len

Fortepiano *pp*

Chor der Indianer. *Lopes mit den Portugiesen*

mir im tief - - - sten Her - zen! Von des Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden

tief in ih - - - rem Her - zen! Von des Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden

tief in ih - - - rem Her - zen! Von des Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden

Dandau

... len mir im tiefsten Her - zen! Von des Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen!

tr

wir uns wie-der sehen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll die Stadt in Flam - men

wir uns wie-der sehen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll die Stadt in Flam - men

wir uns wie-der sehen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll die Stadt in Flam - men

ste - - - - - hen. *Jessonda.* O lasst mich hier!
Amazili. O lasst sie hier!

ste - - - - - hen. *Nadort.* O lasst sie hier!

ste - - - - - hen. *Dandau.* Führt sie fort! *Tristan.* O lasst sie hier! Sie gehört dem Tod, nicht

1801 II.

Chor der Indianer.

f Sie gehört dem Tod, nicht dir. *Jessonda* *p* Wil - - de, un - - - ge -

f Sie gehört dem Tod, nicht dir. *Amazili* *p* Wil - - de, un - - - ge -

Dandau: Sie gehört dem Tod, nicht dir. *Nadori* *p* Wil - - de, un - - - ge -

dir. *f* *Tristan.* *p* Wil - - de, un - - - ge -

f *dim.* *pp*

Chor der Indianer.

heu - - - re Schmerzen, wüh - - len mir im tief - - - sten Her - zen! *f* Von des

heu - - re Schmerzen wüh - - len tief in ih - - - rem Her - zen! *f*

heu - - re Schmerzen wüh - - len tief in ih - - - rem Her - zen! *f* Von des *Dandau.*

heu - - re Schmerzen wüh - - - - - len mir im tief - sten Her - zen! *f*

Lopes mit den Portugiesen.

Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden wir uns wieder sehen, soll die Stadt in Flammen
 Werden wir uns wieder sehen, soll die Stadt in Flammen
 Sonnentempels Höhen, stolze Siegesfahnen wehen! Werden wir uns wieder sehen, soll die Stadt in Flammen

stehen, soll die Stadt in Flam - - men ste - - - - - hen! Ob des Feindes Flü - che
 stehen, soll die Stadt in Flam - - men ste - - - - - hen!
 stehen, soll die Stadt in Flam - - men ste - - - - - hen! Ob des Feindes Flü - che

Chor der Indianer.

Dandau.

Più presto. (♩ = 100.)

<i>Jessonda.</i>	<i>Indianer.</i>	<i>Jessonda.</i>	<i>Indianer.</i>
schallen, Wil - de, unge - heu - re Schmerzen,	Dieses Opfer, uns verfallen,	wühlen mir im tiefsten Herzen!	tragen
<i>Amazili.</i>		<i>Amazili.</i>	
Wil - de, unge - heu - re Schmerzen,		wühlentief in ihrem Herzen!	
<i>Nadori.</i>		<i>Nadori.</i>	
schallen, Wil - de, unge - heu - re Schmerzen,	Dieses Opfer, uns verfallen,	wühlentief in ihrem Herzen!	tragen
<i>Tristan.</i>	<i>Dandau.</i>	<i>Tristan.</i>	<i>Dandau.</i>

Wil - de, unge - heu - re Schmerzen, wühlen mir in tiefsten Herzen!

Chor der Portugiesen und Lopes.

Wenn des Kampfes Fah - - nen we - hen, werden Rächer auf - - er - stehen,

sie-ge-froh wir fort, tra-gen sie-ge-froh wir fort; die-ses Op-fer, uns ver-fallen, tra-gen
 sie-ge-froh wir fort, tra-gen sie-ge-froh wir fort; die-ses Op-fer, uns ver-fallen, tra-gen
 blü-tig strafen die-sen Mord; wer-den Rä-cher auf-er-stehen, blü-tig

sie ges. froh wir fort, tra-gen sie ges. froh wir fort, tra-gen sie ges. froh wir fort.

sie ges. froh wir fort, tra-gen sie ges. froh wir fort, tra-gen sie ges. froh wir fort.

stra-fen die-sen Mord, blu-tig stra-fen die-sen Mord, blu-tig stra-fen die-sen Mord.

1801 II.

Ende des zweiten Akts.

